

RATHAUSREPORT

15. Jahrgang

1. Stadtverordnetenversammlung vom 27. Oktober 2008

Alternatives Amtsblatt der Fraktion DIE LINKE. Potsdam 9/08



FRED MARX

Am 23. Oktober nutzten zahlreiche Mitglieder der Fraktion DIE LINKE die Gelegenheit, um ihre Stimme für das Volksbegehren „Keine neuen Tagebaue“ im Rathaus abzugeben. Wer das Volksbegehren unterstützt, kann noch bis Februar 2009 unterschreiben.

Auf ein Neues – Besseres?

Die konstituierende Sitzung der StVV am 27. Oktober 2008 machte deutlich, dass es künftig schwieriger wird, Mehrheiten für die Vorschläge und Ideen für die Landeshauptstadt zu gewinnen. Es scheint so, als würde sich die vom OB gewollte „breite Front“ gegen die LINKE formieren. In der StVV wirken zum jetzigen Zeitpunkt die Fraktionen DIE LINKE (17), SPD (15) CDU/ANW (8), B 90/Die Grünen (5) und FDP/Familienpartei (5) und zwei Stadtverordnete für das Bürgerbündnis, 3 für die Andere und 1 für die DVU als fraktionslose Mitglieder der StVV. Und: Mit der Entscheidung, trotz vergrößerter StVV (früher 50 Mitglieder + OB Jakobs nun 56 + OB Jakobs), die Mitgliederzahl in den Ausschüssen und damit auch die Mitarbeit von berufenen Bürgern zu verringern,

wurde eine Chance vergeben, sachkompetent durch die Ausschussberatungen die Entscheidungen in der StVV zu erleichtern. Trotz engagierter Begründung eines entsprechenden Änderungsantrages der LINKEN beharrte die bürgerliche Mehrheit auf ihrer Entscheidung, die Zahl der Ausschussmitglieder bis auf den neu geschaffenen Ausschuss Klimaschutz, Ordnung, Umwelt und ländliche Entwicklung (11) auf sieben Mitglieder zu begrenzen. Künftig wird die LINKE Vorsitzende der Ausschüsse Stadtplanung und Bauen, Kultur und Gesundheit und Soziales stellen. Auf Antrag der SPD bestimmte die StVV in offener Abstimmung den OB zum Vorsitzenden des Hauptausschusses. Damit entging er der geheimen Wahl im Ausschuss selbst.



Mit auf den Weg ...

Liebe Leserin, lieber Leser, auch ich möchte noch einmal die Gelegenheit nutzen und mich im Namen meiner Fraktionsmitglieder für Ihr Vertrauen bedanken. Ihr Votum am 28. September 2008 hat DIE LINKE wiederum damit beauftragt, als stärkste Fraktion in der StVV Verantwortung wahrzunehmen. Wir werden uns wie bisher dafür einsetzen, dass unsere Stadt mit all ihren Ortsteilen noch schöner und lebenswerter wird, für alle Potsdamerinnen und Potsdamer. Deshalb haben wir auch dem Oberbürgermeister empfohlen, mit wechselnden Mehrheiten zu „regieren“. Wir haben uns vorgenommen, parteiübergreifend, an



der Sache orientiert und ohne Ausgrenzung mit allen Fraktionen zusammenzuarbeiten. Das schließt ein, dass wir gute Ideen anderer – unabhängig vom Absender – unterstützen werden und für unsere Vorschläge um Mehrheiten werben. Ob das in der StVV Konsens wird, wird sich zeigen. In der ersten Sitzung am 27. Oktober jedenfalls gab es eine Mehrheit gegen unsere Kandidatin für den Vorsitz in der StVV. Birgit Müller unterlag dem überraschend vorgeschlagenen Kandidaten von SPD und Bündnis 90/Die Grünen, Peter Schüler, mit 24 zu 29 Stimmen. Sie wird dem Präsidium der StVV jedoch weiter angehören, denn zur Wahl der 1. Stellvertreterin des Vorsitzenden vereinte sie 47 und damit die meisten Stimmen aller Stellvertreter auf sich. Insgesamt hat die 1. Sitzung gezeigt, dass sich die Mehrheiten in der StVV neu sortieren werden. Eine Chance für die LINKEN, engagiert und offen mit allen Themen, die die Stadt bewegen, umzugehen.

*Ihr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg,
Fraktionsvorsitzender und MdL*



Anita Tack, Jahrgang 1951,
Landtagsabgeordnete DIE LINKE



Pete Heuer, Jahrgang 1967, Referent
Landtagsfraktion DIE LINKE



Peter Kaminski, Jahrgang 1956,
Angestellter

Die Wähler/innen haben entschieden:



Dr. Karin Schröter, Jahrgang 1954,
Referentin Landtagsfraktion DIE LINKE



Ralf Jäkel, Jahrgang 1960, Diplom-
Ingenieur



Dr. Gabriele Herzel, Jahrgang 1947,
Diplom-Lehrerin, arbeitslos

Wahlkreis 2

Die LINKE wurde von 31% der Wähler/innen mit 58.533 Stimmen erneut zur stärksten Fraktion bestimmt. 17 Mitglieder, darunter 8 Frauen und 9 Männer, mit einem Durchschnittsalter von 52,4 Jahren werden die verlässliche und verantwortungsbewusste Arbeit konstruktiv fortsetzen, um ein Potsdam für alle zu erreichen. Mitglied der Fraktion sind u. a. der an Lebensjahren älteste Stadtverordnete, Dr. Herbert Schлом (74), und der an Lebensjahren jüngste Stadtverordnete, Jens Gruschka (21).

Die Fraktion hat sich zügig konstituiert, um handlungsfähig zu sein. Bereits 4 Tage nach der Wahl wurde Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg einstimmig als Fraktionsvorsitzender wiedergewählt, 4 Tage später wurde der Vorstand bestimmt. Dr. Karin Schröter und Jens Gruschka arbeiten als Stellvertreter des Fraktionsvorsitzenden, Dr. Gabriele Herzel und Peter Kaminski als Beisitzer des Fraktionsvorstandes und Dr. Sigrig Müller als Geschäftsführerin.

In der 2. Sitzung der StVV, am 12.11.08, wird die Fraktion u. a. folgende Themen auf die Tagesordnung setzen:

Ein Schul- und Kita-Sanierungsprogramm

Der Oberbürgermeister soll beauftragt werden, dass das bis 2011 beschlossene Schul- und Kita-Sanierungsprogramm so weiterentwickelt wird, dass alle Schulen und Kitas der Stadt Potsdam bis zum Ende der Wahlperiode 2014 saniert sind.

Das Sanierungsprogramm soll im Zusammenhang mit dem Haushaltsentwurf für 2010 vorgelegt werden. Die Sanierung der Schulen, einschließlich der Schulumhallen, und Kitas muss nach Auffassung der LINKEN Priorität haben. Angesichts der bisher erzielten Fortschritte soll der Sanierungsstau bis zum Ende Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung 2014 abgearbeitet sein.

Die Aufnahme einer Position „Kleinteilige Maßnahmen an und in Schulgebäuden“ in den Haushaltsplan 2009

Denn, es zeigt sich immer wieder, dass bei der Erledigung kleinteiliger Maßnahmen in Schulen die notwendige Flexibilität fehlt. Um schneller helfen zu können, sollten entsprechende Mittel in den Haushalt 2009 eingestellt werden.

Beschleunigung des Wohnungskonzeptes

Der Oberbürgermeister soll beauftragt werden, alle Anstrengungen zu unternehmen, um die Erarbeitung des Wohnungskonzeptes für die Landeshauptstadt Potsdam zu beschleunigen.

Ziel sollte es sein, dieses Konzept im 1. Quartal 2009 vorzulegen. Angesichts des seit längerem bekannten erhöhten Bedarfs an Wohnungen in der Landeshauptstadt ist die Erarbeitung eines Wohnungskonzeptes überfällig. Da eine von der Stadt angestrebte Landesförderung für einen Wohnungsneubau in Potsdam nach Bekunden der Landesregierung von der Vorlage eines städtischen Konzeptes abhängig gemacht wird, sollten alle Anstrengungen unternommen werden, um diese Voraussetzung zügig zu schaffen.

Kostenloses Schulessen

Der Oberbürgermeister soll beauftragt werden, in den Entwurf des Haushaltsplanes für 2009 die notwendigen Mittel für die Einführung eines kostenlosen SchulesSENS für sozial bedürftige Schülerinnen und Schüler ab dem Schuljahr 2009/2010 einzustellen. Mit dem Monitoring zum SchulesSENS wird deutlich gemacht, dass die jetzige Regelung eines ermäßigten SchulesSENS im Testverfahren angewandt wird. Da es im Kern darum geht, mit der Möglichkeit zur Teilnahme am SchulesSENS einen sozialen Ausgleich zu schaffen, sollten Hindernisse so gering wie möglich gehalten werden. Deshalb ist auch davon auszugehen, dass



Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg,
Jahrgang 1954, Landtagsabgeordneter



Hella Drohla, Jahrgang 1943, Diplom-
Lehrerin, Rentnerin



Birgit Müller, Jahrgang 1949, freiberufliche Modedesignerin



Dr. Uwe Gunold, Jahrgang 1952, Diplom-Arabist, Mitarbeiter einer MdL



Dr. Herbert Schlomm, Jahrgang 1934, Diplom-Phil., Rentner

DIE LINKE ist wieder stärkste Fraktion

im Ergebnis des Monitorings die Einführung des kostenlosen Schulessens für sozial bedürftige Schülerinnen und Schüler empfohlen wird. Dafür spricht bereits jetzt die relativ geringe Teilnahme (ein Viertel) am ermäßigten Schulessen. Für diesen Fall sollten mit dem Haushalt entsprechende Vorkehrungen getroffen werden.

Stadtteilmanagement in der Waldstadt II

Danach soll der Oberbürgermeister beauftragt werden, in den Entwurf des Haushaltsplanes für 2009 eine Position „Stadtteilmanagement Waldstadt II“ aufzunehmen und die notwendigen Voraussetzungen für die Besetzung einer solchen Stelle zu schaffen. Da die Förderung für das Wohngebiet Waldstadt II Ende 2008 ausläuft, aber nach wie vor ein großer Gestaltungs- und Koordinierungsbedarf besteht, sollte durch die Einrichtung eines Stadtteilmanagements diesem Bedarf gefolgt werden. Die prinzipielle Notwendigkeit eines solchen Vorgehens hat der Oberbürgermeister in der Stellungnahme zu einem entsprechenden Beschluss der Stadtverordnetenversammlung bestätigt.

Die Verkehrsführung und Entlastung der Anlieger am Brauhausberg und in der Leipziger Straße

Dabei geht es u. a. darum kurzfristige Optimierungsmöglichkeiten der aktuellen Verkehrsführung zu suchen mit dem Ziel der Verringerung der Belastung der Anlieger, der Vermeidung von Stau und der Erhöhung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Dazu gehören die Prüfung einer signalisierten Kreuzungssituation für Radfahrer am Fuße des Brauhausberges und die Optimierung des Verkehrsflusses an allen betroffenen Knoten, um die Gegenüberstellung der Gesamt-KFZ-Kilometer-Bilanz der verschiedenen Varianten, um die Untersuchung weiterer Varianten der künftigen Verkehrsführung, die zusätzlich zu den

benannten Zielen die Vermeidung von Umwegverkehren in Richtung Caputh, Hermannswerder ermöglichen und eine gleichmäßigere Verteilung der Belastung bewirken. Es geht auch darum, mit den Vorhabenträgern der Speicherstadt ergänzend zum Uferweg eine Lösung für einen zweiten (bei Dunkelheit beleuchteten) inneren Radweg zu verhandeln, der künftig Radfahrer stadtauswärts an der Innenseite der historischen Speichergebäude entlang führen soll, um damit die Engstelle der Leipziger Straße auf kurzem Weg zu umgehen.

Abwassergebühren

Die LINKE will den Oberbürgermeister beauftragen lassen, ausgehend von der Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft, in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken zu analysieren, wo Potsdam im Vergleich zu anderen deutschen Städten bei den Abwassergebühren tatsächlich liegt, worin die wesentlichen Ursachen für die abweichenden Kosten im Vergleich zu anderen Städten liegen und welche Schlussfolgerungen sich ziehen lassen, um mittelfristig die Kosten für die Abwasserbeseitigung möglichst zu reduzieren. Das Ergebnis soll der Stadtverordnetenversammlung im 1. Quartal 2009 vorgelegt werden.

Verwaltungsstruktur

DIE LINKE will den Oberbürgermeister bitten, in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Dezember 2008 in einem Bericht seine Vorstellungen zur Entwicklung der Struktur der Stadtverwaltung in den nächsten fünf Jahren darzulegen. Nach der Kommunalverfassung entscheidet der Oberbürgermeister in seiner Kompetenz über die Struktur der Verwaltung. Da mit der Verwaltungsstruktur wesentliche Voraussetzungen für die Arbeitsweise und die Leistungsfähigkeit der Verwaltung geschaffen werden, sollte eine Verständigung mit der Stadtverordnetenversammlung grundsätzlich herbeigeführt werden.



Rolf Kutzmutz, Jahrgang 1947, Diplom-Wirtschaftswissenschaftler



Jana Schulze, Jahrgang 1964, Wahlkreismitarbeiterin



Brigitte Oldenburg, Jahrgang 1943, Diplom-Juristin, Rentnerin



Jens Gruschka, Jahrgang 1986, Student



Dr. Sigrid Müller, Jahrgang 1954, Geschäftsführerin



Stefan Wollenberg, Jahrgang 1977, Mitarbeiter eines Landtagsabgeordneten

Statistisches

Für DIE LINKE kandidierten 78 Frauen und Männer, darunter 9 im Alter von 20-25 Jahren.

In den Wahlkreisen II bis V traten 16 Bewerber für DIE LINKE an, im Wahlkreis I waren es 14.

Fortsetzung Ergebnisse Eiche:

höchste Stimmenzahl und wurde dennoch wiederum zum Ortsvorsteher gewählt. Der Ortsbeirat besteht aus 9 Mitgliedern.
3 Sitze DIE LINKE
4 Sitze SPD
2 Sitze CDU

In den Wahlkreisen II, IV und V konnte DIE LINKE die meisten Stimmen auf sich vereinen.

Wahlkreis II: 28,3 % gefolgt von der SPD mit 25,6 %
Wahlkreis IV: 40,3 % gefolgt von der SPD mit 29,2 %
Wahlkreis V: 42,8 % gefolgt von der SPD mit 25 %.

Das Potsdamer Duell

Das politisch und medial wichtigste Duell zwischen Hans-Jürgen Scharfenberg (DIE LINKE) und Jann Jakobs (SPD) im Wahlkreis IV konnte Hans-Jürgen Scharfenberg ganz klar mit 10.225 zu 6.624 Stimmen für sich entscheiden.

Wer die meisten Stimmen der Potsdamer/innen auf sich vereinen konnte, zeigt folgendes:

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg, DIE LINKE	10.225 Stimmen	auf Platz 1
Rolf Kutzmutz, DIE LINKE	10.139 Stimmen	auf Platz 2
Jann Jakobs (SPD)	6.624 Stimmen	auf Platz 3
Anita Tack, DIE LINKE	4.943 Stimmen	auf Platz 4
Andrea Wicklein, SPD	4.925 Stimmen	auf Platz 5
Dr. Karin Schröter, DIE LINKE	4.447 Stimmen	auf Platz 6
Klara Geywitz, SPD	4.432 Stimmen	auf Platz 7
Dr. Christian Seidel, SPD	3.940 Stimmen	auf Platz 8
Mike Schubert, SPD	3.397 Stimmen	auf Platz 9
Saskia Hüneke, Bündnis 90/Die Grünen	2.486 Stimmen	auf Platz 10

Fahrland:

2.805 Wahlberechtigte
Wahlbeteiligung: 46,6 %
Wahlergebnis:
Antje Stroka (DIE LINKE)
294 Stimmen = 7,77 %
Olaf Willuhn (DIE LINKE)
250 Stimmen = 6,61 %
Der Ortsbeirat besteht aus 9 Mitgliedern:
2 Sitze DIE LINKE
3 Sitze SPD
1 Sitz CDU
1 Sitz Grüne/B 90
2 Sitze Aktionsbündnis Nord/West
Der bisherige und auch neue Ortsvorsteher Claus Wartenberg (SPD) bekam 923 Stimmen = 24,41 %.
Als stellvertretender Ortsvorsteher wurde Olaf Willuhn (DIE LINKE) gewählt.

Ergebnisse der Wahlen zu den Ortsbeiräten

DIE LINKE ist in den Ortsteilen Eiche, Fahrland und Golm mit Kandidaten für die Wahl zum Ortsbeirat angetreten.

795 Stimmen = 14,65 % (höchste Stimmenzahl von allen Bewerbern)
Evelyn Dahme (DIE LINKE)
274 Stimmen = 5,05 %

Eiche:

3.518 Wahlberechtigte
Wahlbeteiligung: 53,3 %
Wahlergebnis: Jäkel, Ralf (DIE LINKE)

Der bisherige Ortsbürgermeister Andreas Klemund bekam mit 745 Stimmen = 13,73 % nach Ralf Jäkel die zweit-

Fortsetzung rechte Spalte

Golm

1.935 Wahlberechtigte
Wahlbeteiligung: 52 %
Wahlergebnis:
Annelore Zech (DIE LINKE)
600 Stimmen = 20,58 % (höchste Stimmenzahl aller Bewerber)
Der bisherige Ortsbürgermeister Marcus Krause bekam 380 Stimmen = 13,04 %.
1 Sitz DIE LINKE
2 Sitze SPD
1 Sitz CDU
1 Sitz Ulf Mohr (Einzelbewerber)

Groß Glienicke

Von den 3.008 Wahlberechtigten gaben 494 = 11,07 % ihre Stimme Peter Kaminski, der für die Wählergemeinschaft Groß Glienicke antrat, und Stadtverordneter für DIE LINKE ist. Wahlbeteiligung: 51,6 %. Damit erzielte Peter Kaminski das beste Ergebnis des 9 Mitglieder starken Ortsbeirates.
Wahlergebnis:
2 Sitze Wählergemeinschaft Groß Glienicke
2 Sitze SPD
2 Sitze CDU
1 Sitz Grüne/B 90
2 Sitze Groß Glienicker Forum
Peter Kaminski wurde für die nächsten zwei Jahre als Ortsvorsteher gewählt.



Was – wann – wo

Sitzungen der Fraktion DIE LINKE in der Stadtverordnetenversammlung Potsdam

Stadthaus, Raum 3.107 bzw. 3.025, Beginn jeweils 18 Uhr
03. ; 10.; 17. und 24. November 2008

2. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Potsdam

Stadthaus, Plenarsaal
12. November 2008, Beginn 13 Uhr

Frühschoppen „Rathausreport live“

Club 18, Pietschkerstraße 50, 14480 Potsdam, Stadtteil Am Stern
16. November 2008, Beginn 10 Uhr

Ausgabe „Rathausreport“ Nummer 9/2008

Stadthaus, Raum 3.107
21. bis 26. November 2008 (außer Sa. und So.)

Da der

RATHAUSREPORT

Alternatives Amtsblatt der Fraktion DIE LINKE Potsdam

V.i.S.d.P. Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg

sehr gefragt ist, geben Sie ihn bitte weiter, wenn Sie ihn gelesen haben

Bei Fragen wenden Sie sich bitte unter der angegebenen Adresse oder per eMail an uns: Fraktion DIE LINKE, Friedrich-Ebert-Straße 79/81, 14469 Potsdam
eMail: DIE LINKE-Stadtraktion@Rathaus.Potsdam.de
Telefon: 0331-2893051, Fax 0331-2893119